

Messerangriff auf Polizisten: Tatverdächtiger wieder auf freiem Fuß!

28-jähriger Mann verletzt Polizisten in Neukölln bei einem Vorfall, als er eine Anzeige erstatten wollte. Ermittlungen laufen.



Neukölln, Berlin, Deutschland - In Berlin kam es zu einem tragischen Vorfall, bei dem ein Polizist vor dem Polizeiabschnitt 55 im Rollbergkiez in Neukölln schwer verletzt wurde. Ein 28-jähriger Mann stach am Freitag, dem 16. Mai 2025, gegen 21:50 Uhr, mit einem Messer in den Hals des Beamten. Zuvor hatte der Angreifer versucht, eine Anzeige zu erstatten, war jedoch aus dem Revier gegangen, da ihm eine längere Wartezeit angekündigt worden war. Während der Kontrolle durch Einsatzkräfte der 12. Einsatzhundertschaft hatten die Beamten den Mann angesprochen, der daraufhin ein vor dem Abschnitt abgestelltes Polizeifahrzeug beschädigt hatte. Unvermittelt zog der Täter daraufhin das Messer und fügte dem Polizisten lebensgefährliche Verletzungen zu. Der schwer verletzte Beamte

musste notoperiert werden, ist jedoch nicht mehr in Lebensgefahr, wie die Generalstaatsanwaltschaft Berlin mitteilte.

Nach dem Messerangriff wurde der Tatverdächtige zunächst festgenommen, aber die Widersprüche bei den Aussagen führten dazu, dass die Generalstaatsanwaltschaft keine gesicherten Erkenntnisse für einen gezielten Messereinsatz feststellen konnte. Deshalb ist der 28-Jährige wieder auf freiem Fuß. Eine rechtliche Bewertung der Tat steht noch aus; bisher liegt kein dringender Tatverdacht für ein gezieltes Tötungsdelikt vor, so die Ermittler.

Statistische Hintergründe zur Gewalt gegen Polizisten

Details	
Ort	Neukölln, Berlin, Deutschland
Quellen	• www.tagesspiegel.de • www.nonstopnews.de • www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net